

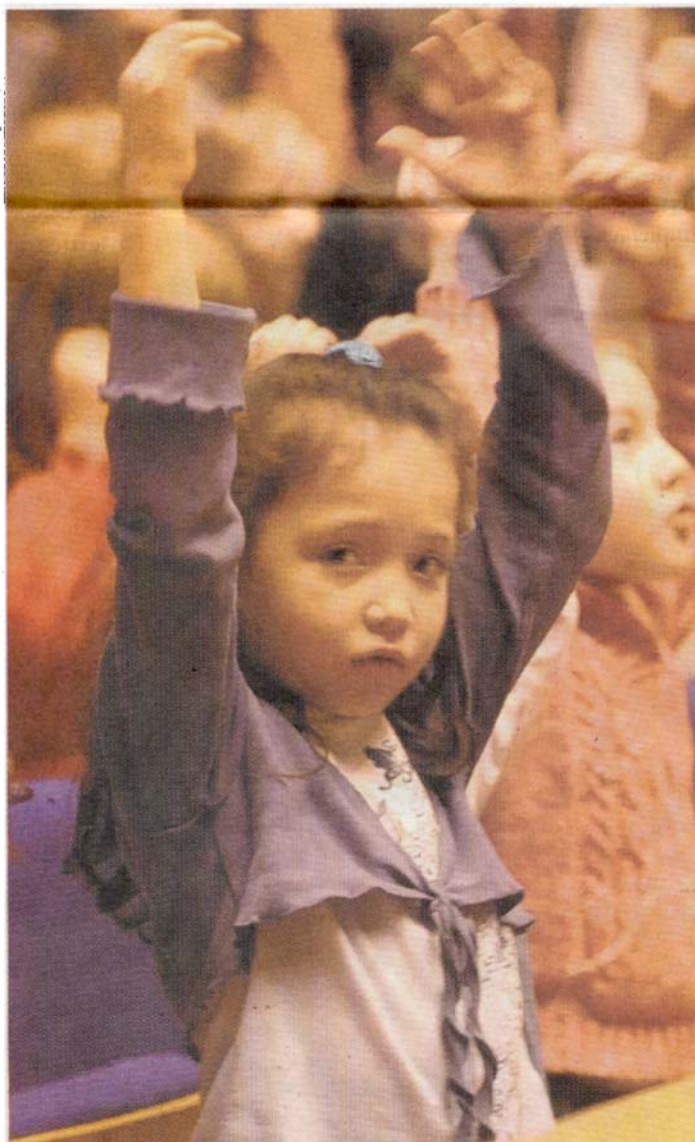
Singen für die Konzentration

SINGPAUSE Rund 1200 Schüler trafen sich zum gemeinsamen Singen in der Tonhalle.

Von Anne Wolf

Martin Ciesinski (9) und Kevin Ochudlo (8) sind aufgeregt. „Ich glaube, ich habe einen Frosch im Hals“, krächzt Martin. Freund Kevin klopft ihm aufmunternd auf den Rücken. Die beiden Schüler der Grundschule An den Eichen haben keine Zeit, sich zu fürchten. Es geht los. Vorsichtig deutet Frank Schulz vom Theater Kontra-Punkt mit beiden Armen in die Höhe. Ein Höllenlärm bricht los. Auch Martin und Kevin brüllen – so laut sie können – mit. Dann das Zeichen. Frank Schulz lässt die Arme sinken und ein leichtes melodisches Summen erfüllt den Zuschauerraum der Tonhalle.

Ein halbes Jahr haben die Düsseldorfer Grundschüler für ihren Auftritt geübt. Zweimal wöchentlich trainierten sie beim Pilotprojekt „Singpause“ Stimme und musikalisches Gehör. Die Singpause soll nicht zuletzt für musikalischen Nachwuchs sorgen. „Viele Musiklehrer sind heute schlecht ausgebildet. Wenn in der Stunde gesungen wird, dann meist vom Band“, sagt Koordinatorin Marieddy Rossetto. Zusätzli-



Konzentriert: Beim Singen ist auch Körpereinsatz gefordert. Foto: Dieter Alseben

■ SINGPAUSE

PROJEKT Die „Singpause“ wurde vom Städtischen Musikverein Düsseldorf konzipiert. Geplant ist, das Angebot für alle Düsseldorfer Grundschulen auszubauen.

UNTERSTÜTZUNG Finanziert hat das Pilotprojekt der Düsseldorfer Kulturausschuss. Bis Ende des Jahres ist die Weiterführung sicher.

INFOS Mehr Informationen:

 www.singpause.de

cher Unterricht sei darum bitter nötig. „Durch Gesangsunterricht lernen die Kinder, wieder zuzuhören“, ist sich Rossetto sicher. Je früher die Kinder zur Musik kämen, desto größer sei der Lerneffekt. „Das ist wie Schreiben oder Lesen lernen.“

Das glaubt auch Klassenlehrerin Kirsten König: „Den Kindern macht der Gesangsunterricht Spaß und sie können sich besser konzentrieren.“ Zudem stärke das 20-minütige Singen im Klassenraum das Selbstbewusstsein der Schüler. „Die stellen sich ganz alleine vor die Klasse, um den Mitschülern etwas vorzutragen“, erzählt König. Auch Martin und Kevin haben ihre Zurückhaltung bald hinter sich gelassen. Und beim Lieblingslied „Kleiner Wassertropfen“ ist der Frosch im Hals endgültig verschwunden.